Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: 1 (2004)

Heft: 1

Artikel: Kauf Welt

Autor: Märki, Aurel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-957413

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

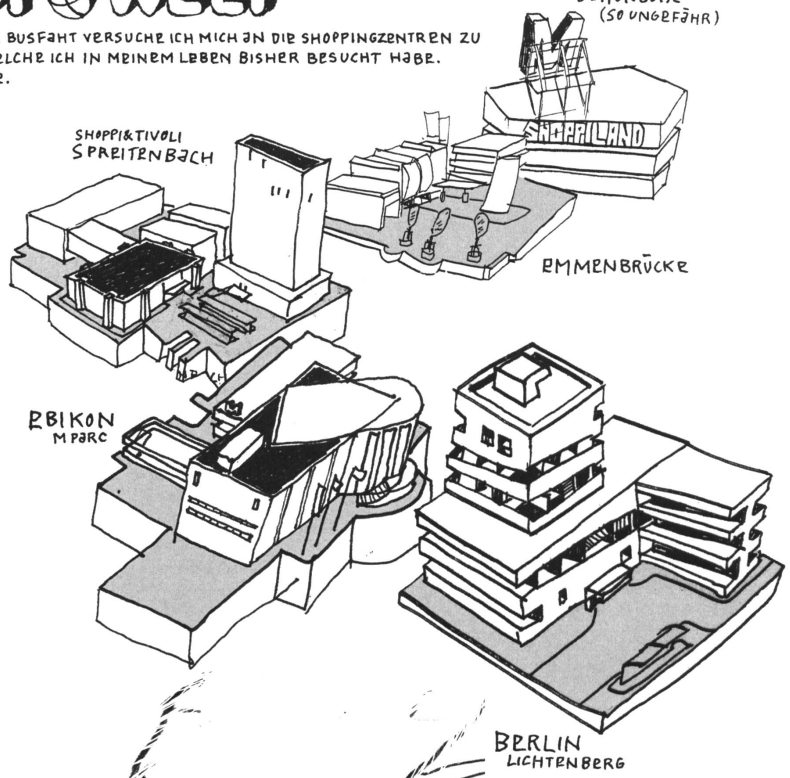
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

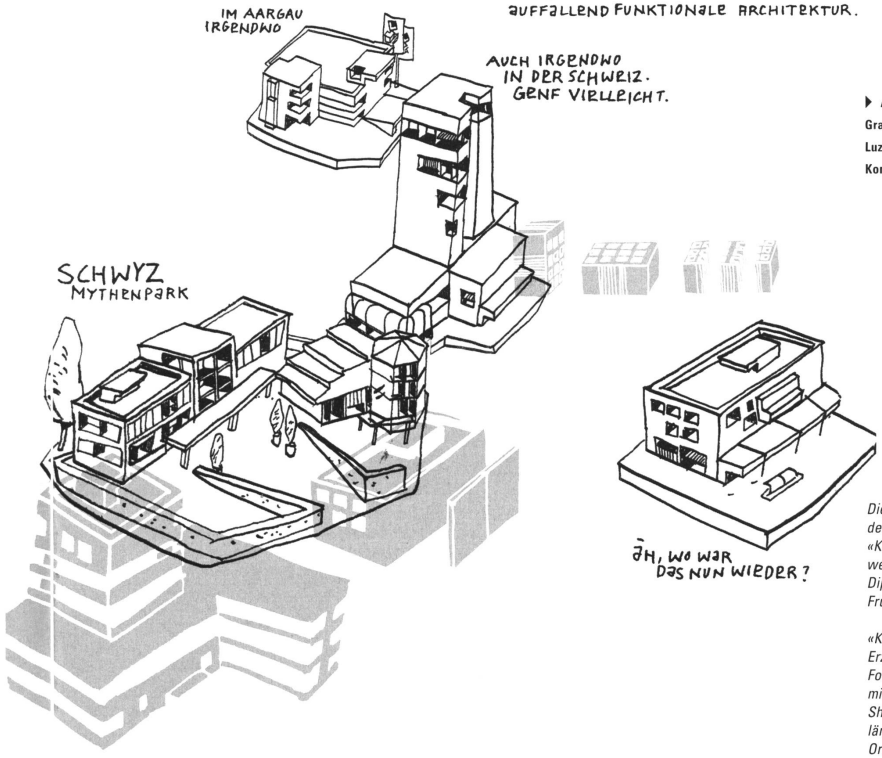
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KAUF WELT

WÄHREND DER BUSFAHT VERSUCHE ICH MICH AN DIE SHOPPINGZENTREN ZU ERINNERN, WELCHE ICH IN MEINEM LEBEN BISHER BESUCHT HABE. ES SIND EINIGE.



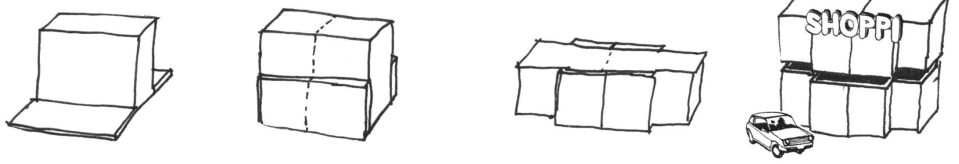
ETWAS HABEN SIE SCHON AUF DEN ERSTEN, FLÜCHTIGEN BLICK GEMEINSAM; ALLESAMT SIND SIE ZIEMLICH SCHLICHTE, GRAUE STEINKLÖTZE, AUFFALLEND FUNKTIONALE ARCHITEKTUR.



▸ **Aurel Märki**
Grafiker und Illustrator,
Luzern.
Kontakt: au.reh@freesurf.ch

Die Abbildungen sind Auszüge aus dem 120seitigen Siebdruck-Buch «Kauf Welt, eine visuelle Reportage», welches als seine praktische Diplomarbeit an der HGK Luzern im Frühjahr 2003 entstand.

«Kauf Welt» ist eine subjektive Erzählung in Bild und Wort, die sich in Form einer Art «Beobachtungsreise» mit der Wahrnehmung von, in und um Shoppingzentren beschäftigt. Seine längere zeichnerische Recherche vor Ort führte Märki an ausufernde Ränder von Schweizer Städten und in seltsam faszinierende Begegnungstempel von Menschen und ihren käuflich erfüllbaren Wünschen.

<MAN NEHME 40 HEKTAR EINES GEEIGNETEN, EBENEN GRUNDSTÜCKS. MAN UMGEBE ES MIT 500'000 KONSUMENTEN, DENEN KEINE ANDERE KOMMERZIELLE EINRICHTUNG ZUR VERFÜGUNG STEHT. MAN ERSCHLIESSE DAS GRUNDSTÜCK UND BEDECKE SEIN ZENTRUM MIT EINER MILLION QUADRATMETER GEBÄUDEN. MAN FÜLLE SIE MIT DEN BESTEN HÄNDLERN, DIE QUALITATIV HOCHWERTIGE PRODUKTE ZU NIEDRIGEN PREISEN VERKAUFEN. MAN GARNIERE DAS GANZE MIT 10'000 PARKPLÄTZEN UND STELLE SICHER, DASS DAS ZENTRUM ÜBER AUSGEZEICHNETE, WENIG BEFAHRENE SCHNELLSTRASSEN ERREICHBAR IST. ZUM SCHLUSS DEKORIERE MAN DAS GANZE MIT STRÄUCHERN, EINER BLUMENRABATTE UND EINER KLEINEN SKULPTUR UND SERVIERE ES DEM KUNDEN HEISS.>

VICTOR GRUEN, 1863